Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

Heft: 8

Artikel: Literarisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-248402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarisches.

Wir entnehmen dem "Solothurner-Blatt", das beinebens gesagt, dem Schulwesen stetsfort eine rühmliche Aufmerksamkeit schenkt, fols gende Notizen über ein "Arbeitsschulbüchlein von Herrn Schulinspek-

tor Rettiger in Lieftal."

"Ich fand darin Belehrungen", fagt ber Referent, "die in unmittelbarer Beziehung zu den weiblichen Sandarbeiten und zum Unterricht in benfelben stehen, 3. B. Eintheilung ber weiblichen Sand= arbeiten, ihrer Stoffe und beren Eigenschaften, Mängel und Borguge; Aufzählung der Werfzeuge und deren Mängel und Vorzüge. Dann boten fich mir dar: Belehrungen, die in unmittelbarer Beziehung zum Unterrichte fteben; 3. B. Unterricht im Striden, Fliden, Stiden, Bäckeln und Zuschneiden, sowie die bazu gehörigen Stoffe, Wegenflande, Eigenschaften, Nuparbeiten und Modearbeiten. Der Verfaffer will nur diejenige Schülerin austreten laffen, die 1) ohne fremde Beihülfe einen Strumpf anfangen, fortstricken und vollenden, 2) ein hemb, mit Ausnahme des Zuschneidens, ohne fremde Beihülfe von Anfang bis zu Ende naben fann, 3) auf Weißzeug einen Lappen regelrecht einzuseten und 4) Strumpfe zu stückeln und zu verstechen versteht. Nur bei förperlichen Mängeln oder offenkundiger Unfähigs feit barf von biefer Regel abgewichen werden. Auch über Schulführung, Schulordnung, Beaufsichtigung und Prüfung ift das Nöthige deutlich dargestellt.

Herr Pfarrer Tschudi in Glarus hat zu seinem bekannten Schul-Lesebuch einen "Anhang schweizerischer Volkslieder" zum Auswendigsingen drucken lassen, Text und Melodie ist so zeitzgemäß und den Volksschülern angepaßt, daß in jeder Schule einige Exemplare fleißig gebraucht werden sollten.

Die Kunst, reich und glücklich zu werden. Ein Büchlein für Jedermann. (Bern, gedruckt bei Weingart, 1854. 144 S. kl. 8° zu 50 Rp.)

Es gibt, wie Eltern und Lehrer es vielfach erfahren, eine Menge Kinder, die nur schwer auf ihre eigenen Körpers und Seelenkräfte in der Weise achten, daß sie sie frühzeitig als Mittel in Anwendung brächten zur Gründung einer freundlichen Aussicht ins Leben. Sie suchen Brod, Reichthum, Bequemlichkeit 2c. auf tausend andern Wesgen eher, als da, wo dieselben am sichersten zu sinden: in Geschicklichkeit, Arbeitösleiß, Einsachheit und frommem genügsamem Wesen. Solchen vorzüglich dient das hier verzeichnete Büchlein zur Belehrung und Ausmunterung. Die gegebenen Beispiele spornen an zur eigenen Thätigseit, welcher Eindruck zweckmäßig erhöht wird durch zahlreich eingestreute poetische Gaben.

Wir empfehlen bas Büchlein Eltern, Lehrern und Jugendfreunden